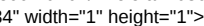




Entgeltgleichheit: Ein Prinzip wird zur Praxis

Entgeltgleichheit: Ein Prinzip wird zur Praxis
Anlässlich der 2. und 3. Lesung zum Entwurf eines Entgeltgleichheitsgesetzes erklärt die Sprecherin der Arbeitsgruppe Gleichstellungspolitik der SPD-Bundestagsfraktion Christel Humme: 22 Prozent Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern - daran sind nicht die Frauen schuld, sondern strukturell bedingte Diskriminierungsmechanismen. Obwohl der Grundsatz der Entgeltgleichheit seit 1957 rechtlich geboten ist, bleibt er in Deutschland ein Prinzip ohne Durchsetzung. Wir machen aus dem Prinzip eine Praxis.
Mit unserem Entwurf für ein Entgeltgleichheitsgesetz gehen wir die Ungleichbezahlung von denjenigen an, die in einem Betrieb gleiche und gleichwertige Arbeit verrichten, aber schlechter bezahlt werden als ihre Kollegen. Wir formulieren Verfahren, die sicherstellen, dass die Unternehmen ihren Rechtspflichten nachkommen. Und wir beteiligen zivilgesellschaftliche Akteure an diesem Prozess.
Die schwarz-gelbe Koalition übt sich derweil in schmallippigen Absichtsbekundungen. Wie gehabt appelliert sie gefällig an die Unternehmen, gegen Lohnungleichheit vorzugehen. Mehr als 50 Jahre Zeit haben die Unternehmen dafür bislang gehabt. Beim derzeitigen Tempo - ein Prozent Abbau der Entgeltungleichheit in sechs Jahren - warten Frauen noch 132 Jahre auf das Jahr, indem ein Equal Pay Day überflüssig wird.
SPD Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 25991 0
Telefax: 030 28090-507
URL: <http://www.spd.de>


Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....